



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2017

---

## **Plagiobryum demissum (Hook.) Lindb**

Hofmann, H ; Roloff, F

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich  
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-189528>  
Scientific Publication in Electronic Form  
Published Version

Originally published at:  
Hofmann, H; Roloff, F (2017). Plagiobryum demissum (Hook.) Lindb. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch): Moosflora der Schweiz.

## *Plagiobryum demissum* (Hook.) Lindb.

Niedriges Schiefbirnmoos, *Bryum col-de-cygne*, Alpine Hump-moss

**Charakteristische Merkmale:** Ohne Kapseln ist *Plagiobryum demissum* nicht mit Sicherheit zu bestimmen. Mit Kapseln ist es dagegen eine leicht kenntliche Art, die durch folgende Merkmale charakterisiert ist: (1) Kapseln hängend bis waagrecht, lang birnförmig, hochrückig, der Hals länger als die Urne. (2) Kapselmündung schief, nach abwärts zeigend. (3) Seta kurz, nur etwa doppelt so lang wie die Kapsel. (4) Äusseres Peristom deutlich kürzer als das Innere. (5) Sporen gross, 28-36 µm, papillös, oft noch in Tetraden.



© Michael Lüth

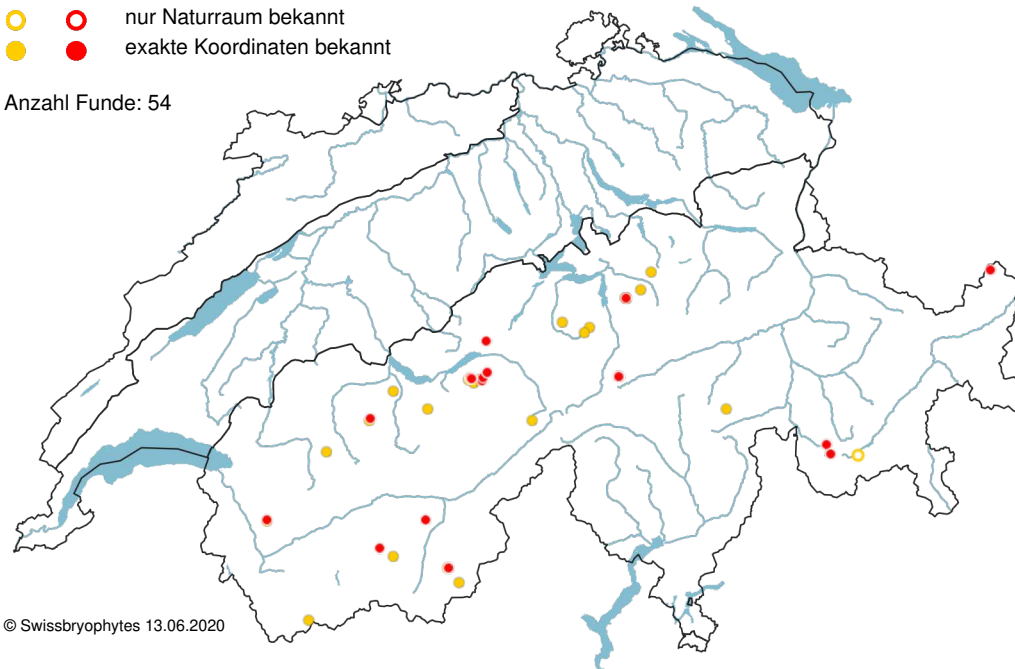
<b>Rote Liste Status:</b> Schnyder et al. 2004	CR - vom Aussterben bedroht
<b>NHV-Status:</b> BAFU 2019	nicht geschützt
<b>Priorität:</b> BAFU 2019	1 - sehr hohe nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
<b>Massnahmenbedarf:</b> BAFU 2019	2 - klarer Massnahmenbedarf, gezielte Artförderungsmaßnahmen sind nötig und sinnvoll
<b>Verantwortung der Schweiz:</b> BAFU 2019	3 - hoch
<b>Smaragdart:</b> Council of Europe	nein
<b>Umwelt Ziel- und Leitart UZL:</b> Zielart BAFU, BLW 2008	
<b>Waldzielart:</b> BAFU 2015	nein

## Verbreitung

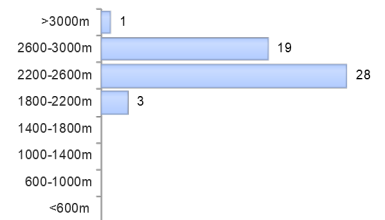
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 54



© Swissbryophytes 13.06.2020



Höchste Fundstelle: 3020m  
Tiefste Fundstelle: 2020m  
Aktuellster Fund: 20.07.2019

### Verbreitung

**Kantone:** Bern, Graubünden, Obwalden, Schwyz, Uri, Waadt, Wallis  
**Naturräume:** Alpen

## Ökologie

**Lebensraum:** nur in alpinen Lagen, alpine Rasen und Schuttfluren, südexponierte steinige Hänge, oft in windexponierten Gratlagen oder wenig unterhalb der Gipfel; sonnig, wächst aber nicht selten unter Grasbüscheln oder in kleinen Mulden.

**Substrat:** auf Humus und Gesteinsrohboden; eher trocken; basisch bis sauer.

Informationsstand 07.2017



Schweiz, Graubünden  
© Michael Lüth



Schweiz, Törfel  
© Heike Hofmann

## Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch)





## Beschreibung

**Pflanzen:** rötlich-grün, in Rasen oder lockeren Gruppen, mit Kapseln bis 1 cm hoch, selten bis 2 cm. Blätter dicht stehend, feucht und trocken locker anliegend. Brutkörper und Rhizoidgemmen nicht bekannt.

**Blätter:** eiförmig, ca. 1.1-1.6 mm lang, 0.4-0.6 mm breit, mit rötlichen Stellen (Basis, Rippe, Rand). Blattrand flach, oder stellenweise umgebogen, ganzrandig. Rippe in der Blattspitze endend oder austretend. Zellen in der Blattmitte rhombisch, dünnwandig, 40-70 x 10-20 µm, gegen den Rand kaum schmaler werdend.

**Gametangien und Sprophyten:** diözisch. Häufigkeit der Kapselbildung unbekannt, da Art steril nicht erkennbar. Kapseln hängend bis waagrecht, lang birnförmig, hochrückig, mit sehr langem Hals und schiefer, nach abwärts zeigender Mündung. Seta kurz, etwa doppelt so lang wie die Kapsel. Exostom deutlich kürzer als das Endostom. Deckel kegelig. Sporen 28-36 µm gross, papillös, oft noch in Tetraden.

Informationsstand 07.2017

## Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch)



Habitus / feuchte Pflanze  
© Michael Lüth



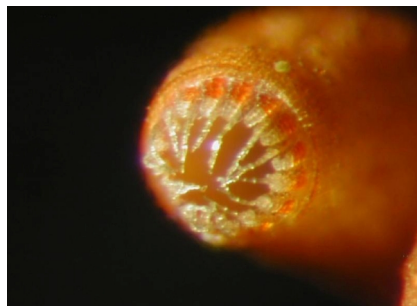
Habitus / feuchte Pflanze  
© Michael Lüth



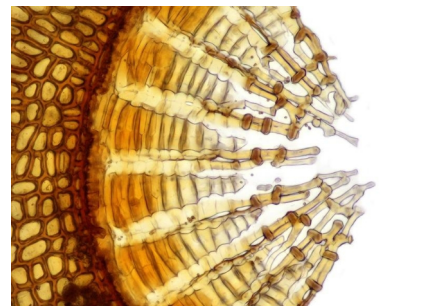
Habitus / trockene Pflanze  
© Heike Hofmann



Kapsel / ganze Kapsel  
© Michael Lüth



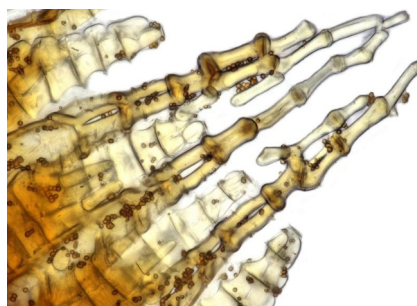
Kapsel / Äusseres Peristom  
© Norbert Schnyder



Kapsel / Äusseres Peristom  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Kapsel / Inneres Peristom  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



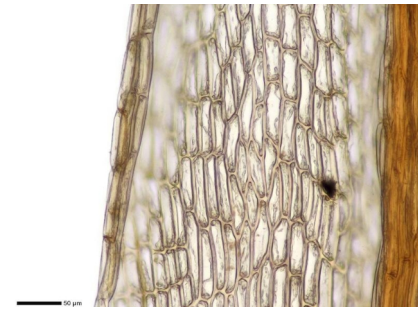
Kapsel / Inneres Peristom  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



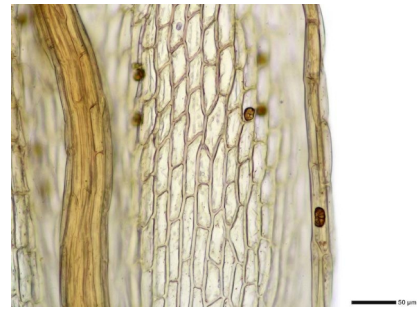
Kapsel / Sporen  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



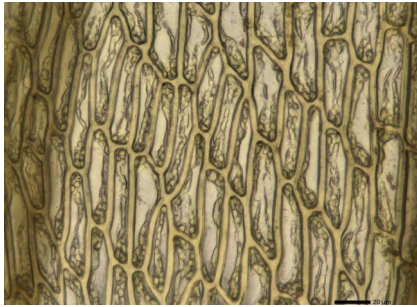
Blatt / ganzes Blatt  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattmitte  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattmitte  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



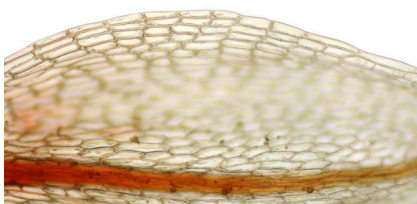
Zellen / Blattmitte  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



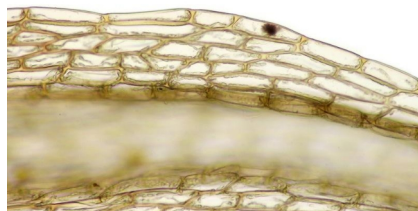
Zellen / Blattspitze  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



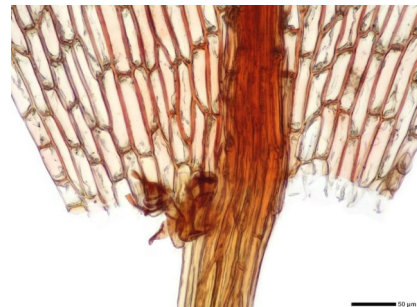
Zellen / Blattspitze  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattrand  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattrand  
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis  
© swissbryophytes / Heike Hofmann

## Ähnliche Arten

### *Bryum intermedium*, *B. uliginosum*, *B. arcticum*, *Bryum* sp.

Ohne Kapseln ist *Plagiobryum demissum* von sterilen *Bryum*-Proben nicht eindeutig unterscheidbar. Mit Kapseln ist eine Verwechslung am ehesten mit den drei oben genannten Arten denkbar, weil sie ebenfalls leicht hochrückige und schiefmündige Kapseln haben können. Die genannten Merkmale sind aber zur Abgrenzung von *Plagiobryum demissum* gegenüber allen *Bryum*-Arten geeignet.

**Seta** mehrfach länger als die Kapsel, Kapsel weit über die Blätter emporgehoben -> *Plagiobryum demissum*: Seta nur ca. dreimal so lang wie die Kapsel, Kapsel nur wenig über die Blätter emporgehoben.

**Äusseres Peristom** so lang wie oder länger als das innere Peristom -> *Plagiobryum demissum*: äusseres Peristom deutlich kürzer als das innere.

### *Pohlia* sp.

**Blattrand** an der Spitze meist gezähnt -> *Plagiobryum demissum*: Blattrand ganzrandig.

**Zellen in der Blattmitte** langgestreckt bis rhombisch -> *Plagiobryum demissum*: Blattzellen rhombisch.

**Bulbillen** in den Blattachsen oft vorhanden -> *Plagiobryum demissum*: ohne Bulbillen.

**Äusseres Peristom** so lang wie oder länger als das innere Peristom -> *Plagiobryum demissum*: äusseres Peristom deutlich kürzer als das innere.

**Kapseln** nicht lang birnförmig, hochrückig und schiefmündig -> *Plagiobryum demissum*: Kapseln lang birnförmig, hochrückig und schiefmündig.

Informationsstand 07.2017



## Literatur

### Literaturangaben zur Art

- Atherton I., Bosanquet S., Lawley M.**, 2010. Mosses and Liverworts of Britain and Ireland - a field guide. - British Bryological Society. 848 S.
- Cortini Pedrotti C.**, 2001. Flora dei muschi d'Italia, I parte. - Antonio Delfino Editore, Roma, Milano. 1-817.
- Frey W., Frahm J.-P., Fischer E., Lobin W. (revised by Blockeel T.L.)**, 2006. The Liverworts, Mosses and Ferns of Europe. - Harley Books, Colchester. 512 S.
- Hallingbäck T., Lönnell N., Weibull H.**, 2008. Bladmossor: Kompaktmossor - kapmossor. Bryophyta: Anoetangium - Orthodontium, 2. - ArtDatabanken, SLU, Uppsala. 1-504.
- Hedderson T.A.** 2014. *Plagiobryum* Lindberg. - In: Flora of North America Association, Flora of North America. Oxford University Press, New York. 28: 152-154.
- Limpricht K.G.** 1885-1903. Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. - In: L. Rabenhorst (ed.), Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. E. Kummer, Leipzig. 836 + 853 + 864 + 79 S.
- Lüth M.**, 2004-2011. Bildatlas der Moose Deutschlands. - Eigenverlag M. Lüth, Freiburg i. Br. Fasz. 1-7 + 1b.
- Nyholm E.**, 1987-1998. Illustrated Flora of Nordic Mosses, Fasc. 1-4. - Nordic Bryological Society, Copenhagen and Lund. 405 pp.
- Smith A.J.E.**, 2004. The moss flora of Britain and Ireland, 2nd ed. - Cambridge University Press, Cambridge. 1012 pp.

### Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der Nationalen Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

## Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

**Kontakt:** Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. [www.swissbryophytes.ch](http://www.swissbryophytes.ch), [info@swissbryophytes.ch](mailto:info@swissbryophytes.ch)